

Marburg/Lahn, den 8.11.37.
Sybelstr. 13.

Lieber Herr Lehmann!

Abend das erste Ergebnis meiner Durchsicht hessischer
Zeitschriften. Ich habe dazu zu bemerken: Wenn es sich
ermöglichen lässt, dann nehmen Sie bitte die Abkürzungen
ZHG = Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte
und Landeskunde sowie AHG = Archiv für hessische Geschich-
te in das Verzeichnis der Abkürzungen auf. Es sind die
üblichen Sätze für diese Zeitschriften, die sich zudem
immer wiederholen werden. Ist das nicht annehmbar, dann
kann Sie bitte die volle Titel ein. - Den Aufsatz von
Acht kann ich noch nicht nach Seitenzahlen zitieren, da
der betreffende Band bisher noch nicht heraus ist; ich
habe meine Weisheit aus einem mir zugesandten, merkwür-
digerweise nicht mit Seitenzahlen versehenen Sonderdruck.
An wichtigen Einzelpublikationen sind erschienen vor al-
lem der fätsche Band des Codex Laurisshem, von Glöckner (hat
sich dafür schon ein Liebhaber gefunden) und unter den
Schritten des Institutes f. Geschichtliche Landeskunde von

ganz Geschichte erst einmal ordentlich in Schwung gekommen ist
und eine möglichst große Anzahl von Beziehern eine etwas lockerere
Kalkulation ermöglicht.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr
Berlin, den 16. Dezember 1936

Lieber Herr Weirich!

Zunächst herzlichsten Dank für die Zusage zur Mitarbeit am DA.
Zu Ihren berechtigten Fragen bemerke ich folgendes:
1) Ob Sie Ihren Bemühungen die Gestalt der Rubrik "Neue Bücher"
oder von "Hinweisen oder Nachrichten" in der HZ. geben wollen, liegt
für den Einzelfall vollkommen in Ihrem Ermessen. Die Hauptsache ist für
uns, das was nichts, was irgend-wie von Bedeutung ist, verborgen bleibt.
2) Auch Einzelpublikationen sollen mit Verzeichnung werden. In solchen
Fällen würde ich allerdings bitten, den Titel sofort nach Erscheinen mit-
zuteilen, damit ich das Buch vom Verleger anfordern kann und Sie gegebenen-
falls das Vorrecht der Besprechung und damit des kostenlosen Erwerbs gel-
tend machen können.
3) Zu berücksichtigen sind bei der Verzeichnung alle Publikationen
etwas von der zweiten Hälfte des Jahres 1936 ab. - Die Mittelung der Ti-
tel usw. sollte etwa jeweils im März und September erfolgen.
Was den verpflichtigen Bezugspreis anbetrifft, so kann ich Ihnen im
Augenblick noch keine bindenden Zusagen machen. Der Verlag, der einst-
weilen noch ein hohes Risiko und zudem den Verkaufspreis sowieso schon
außerordentlich niedrig angesetzt hat, läßt sich im Augenblick auf ir-
gendwelche Preisvergünstigungen nicht ein; doch hoffe ich zuversichtlich,
eine solche für die engeren Mitarbeiter herauszuschlagen, sobald die